

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die sie während unserer Abwesenheit getroffen hatte, bemerkten. Das Bettzeug, so viel jedes bedurfte, war zu jeder Lagerstätte eingetheilt. Für sie wählte sie die letzte Abtheilung, und in der daranstoßenden waren die Betten für mich und Hamburger. Jeder dankte für ihre Gefälligkeit; wogegen wir sie für diese Mühe auch morgen mit einem Frühstück zu überraschen versprochen. In dieser Absicht nahm Hamburger einen Kessel, und sagte mir, er müsse nun sehen, wo er eine Wasserquelle finde, er wäre der Meinung, daß er eine unweit des Felsenfußes antreffen würde, weil er, während dem er heute sich auf dem Schiffe aufgehalten hätte, einen Strom wahrgenommen habe, der rechter Hand von dem Felsen hervorgekommen wäre. Was er muthmaßte, war richtig. Und diese einzige Entdeckung war mehr werth, als alles Geld, was wir im Schiff fanden; und um so mehr, da dieselbe keine hundert Schritte von der Höhle des Felsens entfernt lag. Jedes suchte sich nun für die ausgestandenen Mühen des Tages in den Armen des Schlafes schadlos zu halten, und überließ sich der Wachsamkeit des getreuen Azurs, der sein Lager zwischen unseren Betten hatte.

---